Ingenieur R. Wildberger

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **22 (1924)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es war beabsichtigt und bleibt es, die Untersuchungen fortzusetzen. Bis heute hinderten aber andere dringliche Arbeiten daran.

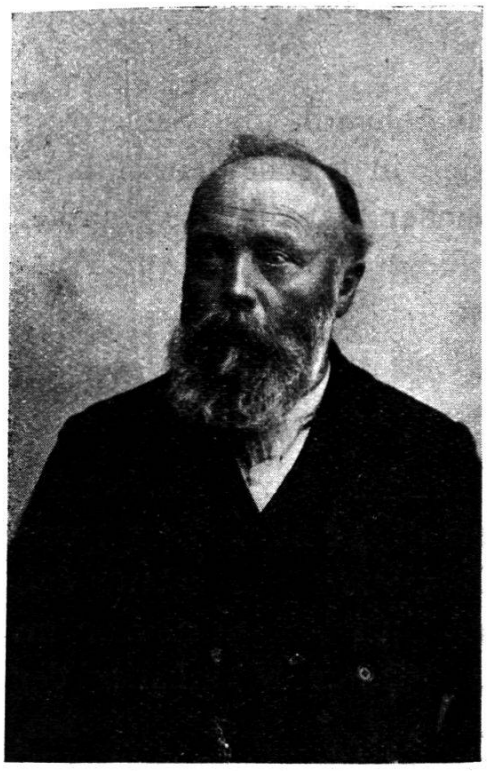
Immerhin zeigt die bisherige Untersuchung, daß die Erklärung von Herrn Fischer richtig sein kann.

Mit dieser Bemerkung wollte ich nur die Priorität für Herrn Starke festlegen, keineswegs die Originalität der Darlegungen von Herrn Fischer in Frage stellen. Wir haben hier eine oft in die Erscheinung tretende Duplizität der Ideen.

F. Bæschlin.

Nekrolog für Ingenieur R. Wildberger.

Kurz vor Jahresschluß, am 30. Dezember, verschied in Chur Ingenieur und Grundbuchgeometer Robert Wildberger in seinem 77. Altersjahre nach kurzer Krankheit. In Neunkirch, Kt. Schaffhausen, im Jahre 1847 geboren, besuchte er nach den Schulen seiner Heimat und nach längerer praktischer Lehrzeit, verbunden mit Privat- und Selbstunterricht, die Ingenieur-Abteilung des Eidgenössischen Polytechnikums, worauf er bald bei der Nordostbahn Anstellung fand und seine Kenntnisse beim Bau der Bötzberglinie und bei der Projektierung der Linie Schaffhausen-Eglisau anwenden und erweitern konnte. Nachdem er neun Jahre bei der Nordostbahn tätig war und inzwischen im Jahre 1877 das Patent als Konkordatsgeometer erlangt hatte, wurde er 1879 veranlaßt, die Katastervermessung von St. Moritz und die Triangulation IV. Ordnung des ganzen Oberengadins zu übernehmen.



Im Jahre 1881 ließ er sich in Chur nieder und gründete ein technisches Bureau, das zeitweise ein ziemlich großes Personal beschäftigte und in der ganzen Schweiz einen guten Ruf genoß.

Außer weiteren vier Triangulationen im Kanton Graubünden, den Katastervermessungen von Pontresina, Celerina und Thusis führte er eine ganze Reihe von Waldvermessungen und Bahnkatasteraufnahmen in und außer des Kantons Graubünden durch und bearbeitete zwischenhinein und nachher ungezählte Eisenbahn-, Straßen- und Wasserkraft-Projekte, so z. B. das vollständige und wohlgelungene Projekt der Chur-Arosa-Bahn, für die er selbst die Konzession erworben und mit Ausdauer die Finanzierung erstrebt und gerade noch rechtzeitig erreicht hat, so daß die Bahn noch vor der Finanzkrisis eröffnet werden konnte.

Im Jahre 1881 verheiratete er sich, konnte eine Tochter und zwei Söhne heranwachsen und eigene Familien gründen sehen und seit fast 20 Jahren sich der tatkräftigen Mitarbeit der beiden Söhne erfreuen, nachdem dieselben ebenfalls das Ingenieurfach studiert hatten. Nun trauern sie alle nebst ihren Kindern und mit der betagten Witwe um den vielgeliebten Entschlafenen.

Ingenieur Wildberger war Mitbegründer des Technikervereins Chur und des Bündnerischen Geometervereins und in beiden viele Jahre als Vorstandsmitglied und einige Jahre als Präsident tätig, auch sehr eifriges Mitglied des Ingenieur- und Architektenvereins, wie er überhaupt stets reges Interesse für alle theoretischen und praktischen Fragen der Technik und des öffentlichen Lebens bewies. Letztes Frühjahr ernannte ihn der Schweiz. Geometerverein zum Ehrenmitglied, als er das 50. Jahr seit seinem Eintritt in den damaligen Schweiz. Geometerverein feiern konnte. Er war stets entgegenkommend und freundlich und hielt es in den meisten Fragen mit dem goldenen Mittelweg, weder mit übertriebenen, noch zu niedrigen Anforderungen.

Bei weitaus den meisten, welche ihn näher kannten, wird er als leuchtendes Beispiel von Arbeitsamkeit und Ausdauer in Achtung und Dankbarkeit in der Erinnerung fortleben. *Sp.*

Zeitschriftenschau.

1. *Schweizerische Bauzeitung, Heft Nr. 1.* Kurzer Bericht über die Druckstollen-Versuche der S. B. B. nach einem Referat von Generaldirektor A. Schrafl. — *Heft Nr. 3.* Kurzer Bericht über die Druckstollen-Versuche der S. B. B. nach einem Referat von Generaldirektor A. Schrafl. (Schluß.) R. Wildberger (Nekro-